



Universität
Münster

Stand: SoSe 2025

**Leitfaden
zur Erstellung des
Praktikumsberichts
im Bachelor of Arts Erziehungswissenschaft
Profil: Sozialpädagogik**

Institut für Erziehungswissenschaft
Arbeitsbereich Sozialpädagogik/ Pädagogik der Frühen Kindheit
Profil Sozialpädagogik
Georgskommende 33
48143 Münster

Deckblatt

Abgabedatum:
Vorgelegt von:
Name:
Uni-E-Mailadresse:
Matrikelnummer:
Fachsemesterzahl:
Institution:
Dauer des Praktikums:
Betreuende Lehrperson (Name und Titel):
WiSe/SoSe:

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Beschreibung der Einrichtung
 - 2.1 Rahmenbedingungen in der Einrichtung S.
 - 2.2 Beschreibung der eigenen Aufgaben/ Tätigkeiten während des Praktikums S.
3. Analyse der Fragestellung
 - 3.1
 - 3.2
 - 3.3 Fazit
4. Reflexion S.
5. Literaturverzeichnis
6. Anhang
- Plagiatserklärung S.

Mögliche Inhalte: Zielsetzung und Leitbild, Trägerschaft, Organisation, Mitarbeiter*innenstruktur, rechtliche Grundlagen, Aufgaben und Angebote, Zielgruppe etc.
(Umfang: höchstens 1/3 des Berichtes)

Hier geht es um die fachliche Analyse einer selbst gewählten Fragestellung. Dieses Kapitel ist der Hauptteil des Berichtes und muss dem Inhalt gemäß gegliedert werden. Im Fazit muss eine pointierte Zusammenfassung der theoretischen Ausführungen erfolgen.
(ca. 6-9 Seiten).

Dabei handelt es sich um eine persönliche Reflexion von Erfahrungen im Praktikum, z.B. im Hinblick auf Lernerfahrungen, das weitere Studium, die Berufswahl etc.
(ca. 1-3 Seiten).

Muster

I. Das Praktikum

Im Rahmen des Praktikums sollen Theorie und Praxis der Erziehungswissenschaft verknüpft und für die Ausbildung nutzbar gemacht werden. Im Sinne einer „beobachtenden Teilnahme“ bieten Praktika Einblicke in pädagogische Handlungsfelder. Ziel ist, das gewählte Handlungsfeld systematisch zu erfassen, Erfahrungen zu reflektieren und eine sich daraus ergebende theoriegeleitete Fragestellung zu analysieren.

Praxiserfahrungen in einem Tätigkeitsfeld sind ein fester Bestandteil des 1-Fach-Bachelorstudiums. In Verbindung mit dem gewählten Modul des Profildbereichs ist frühestens ab dem 3. Fachsemester ein mindestens achtwöchiges Praktikum/ 40 Arbeitstage/ 160 Arbeitsstunden vorgesehen (laut Praktikumsordnung wird empfohlen, dieses in der Regel im 4. Fachsemester zu absolvieren). Zusätzlich zum Praktikum gehört der Besuch einer praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung sowie die Anfertigung eines ausführlichen Praktikumsberichts, der den Umfang von 15 Seiten nicht unterschreiten soll. Dieser benotete Bericht ist die Prüfungsleistung im Modul EW B17.

Das Modul EW B17 ist abgeschlossen, wenn ein achtwöchiges Praktikum ordnungsgemäß schriftlich angemeldet und genehmigt wurde, eine Bestätigung der Praktikumsstelle(n) über das abgeleistete Praktikum im erforderlichen zeitlichen Umfang vorliegt, ein Praktikumsbericht eingereicht sowie die aktive Teilnahme an einer praktikumsbegleitenden Veranstaltung nachgewiesen wurde und somit insgesamt der Erwerb von 15 LP belegt ist.

Vor Beginn des Praktikums soll dies nicht nur formal und organisatorisch, sondern auch inhaltlich vorbereitet werden, beispielsweise durch

- Gespräche mit Fachkräften der Einrichtung,
- Einsichtnahme in Materialien und Dokumente der Einrichtung,
- Bearbeitung der einschlägigen Fachliteratur.

Hilfreich ist zudem das Führen eines *Praktikumstagebuchs*, um schon praktikumsbegleitend aufzuzeichnen, was gearbeitet, gedacht und reflektiert wurde, um bei der Zusammenfassung der Praktikumsindrücke nicht alles aus dem Gedächtnis zitieren zu müssen. Wie in einem privaten Tagebuch können auch Gefühle und Gedanken notiert werden, um diese später in der Reflexion zu verarbeiten.

II. Der Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht dient primär der Auseinandersetzung mit dem gewählten Praxisfeld sowie der Reflexion gewonnener Praxiserfahrungen. Darüber hinaus bietet er die Gelegenheit, sich in der theoriegeleiteten Analyse einer wissenschaftlichen Fragestellung zu üben.

Die nachfolgenden Hinweise zur Erstellung des Praktikumsberichts basieren auf Erfahrungswerten aus der Beratung von Studierenden und der Durchsicht vieler Berichte. Einige Angaben sind Richtwerte, **der konkrete Inhalt und der Seitenumfang sind aber weiterhin mit den betreuenden Lehrenden abzustimmen!**

II.1 Gliederung des Praktikumsberichts

Der Bericht gliedert sich grob in vier Teile - Einleitung, Beschreibung der Einrichtung, Analyse der Fragestellung und die Reflexion.

- **Einleitung:** In der Einleitung (mind. 1 Seite) wird zum Thema bzw. zur erkenntnisleitenden Fragestellung – ähnlich wie die Einleitung einer Hausarbeit – hingeführt. Fragestellung und Gliederung sind konkret zu benennen bzw. das Vorgehen begründet darzulegen. In der Einleitung werden ferner die Eckdaten des Praktikums (Name der Institution, Dauer des Praktikums, Tätigkeitsfeld) erneut aufgegriffen – auch wenn diese schon auf dem Deckblatt stehen.
- **Beschreibung der Praxiseinrichtung:** Der zweite Teil (Kapitel 2) bezieht sich auf eine Beschreibung der Praxiseinrichtung (ca. 4 Seiten). Grundlage für die Beschreibung können Konzepte, Selbstdarstellungen und Informationsmaterial der Einrichtung sein (auch von entsprechenden Homepages), wie auch eigene Aufzeichnungen, die während des Praktikums gemacht wurden. Verwendete Materialien müssen kenntlich gemacht und korrekt zitiert werden. Sofern Informationen aus Gesprächen genutzt werden kann darauf in einer Fußnote hingewiesen werden. Es ist nicht unbedingt von Relevanz, wie viele Büros die Einrichtung hat oder die Quadratmeteranzahl der Räume. Wichtig sind vielmehr die Anzahl und der Ausbildungshintergrund der dort tätigen Fachkräfte, die Team- und Entscheidungsstrukturen, die Tätigkeitsfelder der Einrichtung, die Adressat*innen der pädagogischen Angebote, die rechtlichen Grundlagen, die Trägerschaft etc. Des Weiteren soll das eigene Einsatzfeld beschrieben werden: In welchem Bereich der Einrichtung war das Praktikum angesiedelt? Was waren die konkreten Aufgaben und Tätigkeiten?
- **Analyse der Fragestellung:** Ziel des Praktikums ist einerseits die Erkundung eines Berufsfeldes und andererseits die Ausbildung wissenschaftlicher Reflexionskompetenz. Dementsprechend geht es im Praktikumsbericht in Kapitel 3 um die eigenständige Analyse einer aus der praktischen Tätigkeit abgeleiteten wissenschaftlichen Fragestellung, deren Bearbeitung den Hauptteil des Praktikumsberichtes bildet (ca. 6-9 Seiten). Zum Abschluss ist ein pointiertes Fazit mit Blick auf die erkenntnisleitende Fragestellung zu ziehen.

Achtung: Die Fragestellung muss sozialpädagogisch bearbeitet werden, d.h. eine Analyse beispielsweise aus rein psychologischer oder soziologischer Sicht ist nicht ausreichend. Die im Hauptteil zu analysierenden Aspekte können sich beispielsweise beziehen auf:

- Entscheidungs- und Machtstrukturen innerhalb der Einrichtung/Institution,
- spezifische Herausforderungen für die sozialpädagogischen Fachkräfte
- die Adressat*innen und deren lebensweltlichen sowie sozialstrukturellen Bezüge
- das methodische Handeln in dem jeweiligen Handlungsfeld und die zugrunde liegenden theoretischen Bezüge.

ACHTUNG: DATENSCHUTZ! Werden im Praktikum selbst Daten für den Bericht gesammelt (Akteneinsicht, Beobachtung, Befragung etc.), ist bei allen Aufzeichnungen und insbesondere im Praktikumsbericht auf die strikte Einhaltung des Datenschutzes zu achten. Dies bedeutet, dass keine Rückschlüsse auf die in der Einrichtung arbeitenden, lebenden oder betreuten Personen möglich und keine Betriebsinterna wiedergegeben werden dürfen, die nicht sowieso öffentlich zugänglich sind (etwa auf der Website). Im Zweifelsfall ist dies mit der*dem Betreuer*in und/oder der Praktikumsstelle abzusprechen. Gleiches gilt für personenbezogene Angaben z.B. in Fallbeispielen.

- **Reflexion:** Im Schlussteil (ca. 3 Seiten) soll eine Reflexion der persönlichen Lernerfahrungen erfolgen. Dabei können z.B. folgende Fragen beantwortet werden:
 - Wie schätze ich meine eigenen fachlichen Kompetenzen ein? Wo sehe ich Entwicklungsbedarf?
 - Welche Erwartungen an das Praktikum hatte ich? Und wie würde ich das mit den tatsächlichen Erfahrungen vergleichen?
 - Welche fachliche Haltung habe ich in Bezug auf die Adressat*innen entwickeln können? Welche fachliche Haltung ist mir bei den Fachkräften begegnet?

- Welche Methoden habe ich kennengelernt?
- Welche Perspektiven und Konsequenzen ergeben sich für das weitere Studium?

Weitere Aspekte, die reflektiert werden können:

- Art der Praktikumsanleitung
- Erfahrungen mit dem Team
- kritische Einschätzung der erfahrenen Praxis
- weiteres praktisches Engagement
- persönliche Berufsvorstellung.

II.2 Mit dem Praktikumsbericht verbundene Aufgaben

Mit der Erstellung des Praktikumsberichtes ist eine selbständige *Literaturrecherche* zum gewählten Thema verbunden. Es geht um eine Verarbeitung der Literatur im Rahmen der Analyse. Quellen sind z.B. fachwissenschaftliche Monografien, Sammelbände sowie Fachzeitschriften. Darüber hinaus sind auch Tagungsberichte, Gesetzestexte, Gesetzeskommentare, Statistiken, Forschungsberichte etc. zu beachten.

Achtung: Wikipedia u.ä. sind keine fachwissenschaftlichen Quellen! Bei der Literatúrauswahl ist zudem auf Aktualität und Relevanz zu achten. Zudem ist der Leitfaden der Sozialpädagogik ***Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten im Bachelor of Arts / Master of Arts Erziehungswissenschaft*** auf der Internetseite des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik unter dem Reiter 'Studieren'.

II.3 Formale Kriterien des Praktikumsberichtes

Der Schreibstil im Praktikumsbericht soll sach- und *nicht ich-bezogen* sein! Persönliche Erfahrungen können zur Reflexion herangezogen, aber nicht umstandslos verallgemeinert werden. Tatsachenbehauptungen müssen belegt und Argumente begründet werden. Eine Ausnahme bildet der Reflexionsteil, in dem ein persönlicher, ich-bezogener Schreibstil angemessen ist.

Darüber hinaus sind die nachfolgenden Kriterien zu erfüllen. Die Kapitelüberschriften im Bericht sind durchzunummerieren. Die Nummerierung beginnt mit der Einleitung. Diese Überschriften sollen so formatiert sein, dass sie sich vom Fließtext abheben. Zum Abschluss ist der komplette Text auf Fehler zu überprüfen und Korrektur zu lesen.

Für das *Layout* bitten wir um folgende Formatierung:

- Schriftart: Times New Roman, Calibri oder Arial als Schrift
- Schriftgröße: 12pt bei Times New Roman, 11pt bei Calibri und 11pt bei Arial
- Fußnoten 10pt
- Zeilenabstand 1,5pt; Fußnoten 1pt
- Seitenränder: links 2,5 cm, rechts 3,5 cm, oben 3 cm und unten 2 cm
- Blocksatz mit automatischer Silbentrennung
- Verzichten sie auf Seitenumbrüche und übermäßige Abstände nach Absätzen (max. 6pt)

II.4 Zitieren & Belegen

Bitte beachten Sie den Leitfaden '*Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten im Bachelor of Arts / Master of Arts Erziehungswissenschaft*' auf der Internetseite des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik unter dem Reiter ‚Studieren‘.

Achtung!

Bitte fügen Sie dem Praktikumsbericht einen Nachweis über den erforderlichen Umfang des abgeleisteten Praktikums bei!